Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Charlottenhöhe 44, 38124 Braunschweig Tel. 0531/26468-21 (-0) Fax 0531/26468-23



Hörfrühförderung

# Hörfrühförderung - Newsletter Nr. 8

# Liebe Familien der Hörfrühförderung,

diese Woche erhalten Sie Anregungen für die ganz Kleinen: Kniereiterspiele. Die größeren Kinder können sich an einem Konfetti-Bild versuchen.

"Sich Zeit nehmen" – einem Teil der Bevölkerung wurde durch die Covid-19-Pandemie freie Zeit geschenkt. Andere haben aktuell noch weniger Zeit zur Verfügung als vor der Krise. Weshalb es für unsere Kinder gut ist, sich ganz bewusst Zeit zu nehmen, lesen Sie in der Rubrik: Hör- und Sprachförderung im Alltag.

Letzte Woche hatten wir es bereits angekündigt: Sie erhalten vertiefend zum Thema der vergangenen Woche nun praktische Hinweise, wie Sie Gebärden in Ihrem Alltag einsetzen können. Auch wenn die Hürden manchmal relativ groß erscheinen, in Ihrer Nähe vielleicht keine Gebärdensprachkurse angeboten werden, können Sie mit relativ wenig Aufwand sich auf den Weg machen, eine neue Sprache in Ihren Alltag zu integrieren.

Alles Gute und liebe Grüße vom Team der Hörfrühförderung!

#### Inhalt:

- Hörrätsel
- Spielanregung: Kniereiterspiele
- Kniereiterlied der Woche
- Bastelanregung: Konfetti-Bild
- Hör- und Sprachförderung im Alltag
- Gebärden der Woche
- Weitere Informationen: Gebärden wie fange ich an?



# Das Geräusch der letzten Woche

Katzen



# Hörrätsel

Was hörst du für ein Geräusch? Erkennst du es? Male es gerne auf. Die Auflösung findest du im Newsletter Nr. 9 kommende Woche.



(Quelle: Landesanstalt für Medien NRW (LfM) und der Initiative Hören e.V. (2009): Auditorix. Hörspielwerkstatt für Kinder)

# **Spielanregung: Kniereiterspiele**

"Hoppe, hoppe Reiter…". Erinnern Sie sich noch an diesen alten Spruch, zu dem das Kind auf den Knien des Erwachsenen sitzt, an den Händen gehalten wird und im Sprechrhythmus auf und ab bewegt wird? Am Schluss "macht der Reiter plumps!". Man lässt das Kind nach hinten fallen und hält es sicher an den Händen oder am Rücken fest. Vorsicht, bei den ganz Kleinen muss der Kopf gestützt werden.



Anders als bei Fingerspielen, die auch in Gruppen gespielt werden können, ist das Kniereiterspiel nur ein Spiel zu zweit. Man ist nah beieinander, so dass gut gehört werden kann. Der Blickkontakt wird gefördert, wenn man sich gegenüber sitzt.

Beim Kniereiterspiel geschieht meist anfangs etwas angenehmes, ein Wiegen oder Schaukeln auf den Knien des Erwachsenen. Dann kommt eine Veränderung, es wird schneller gewiegt, es wird langsamer gewiegt oder das Kind wird bei "plumps" nach hinten gekippt. Dabei hält der Erwachsene das Kind immer sicher an den Händen fest. Das Kind kann auch bei dem wildesten Kniereiterspiel dem Erwachsenen vertrauen. So ist dieses Spiel auch förderlich für die Bindung. Erwachsener und Kind erleben eine fröhliche Situation, in der man sich nahe ist und zusammen lacht.

Es ist eher eine Spielform für die kleineren Kinder, die noch nicht so viel selbst "mitmachen" können, aber viel Freude am gemeinsamen Tun und am "Bewegt-werden" haben.

Oft haben Kniereitersprüche und -lieder einen überraschenden Schluss, auf den die Kinder sich freuen. Es wird gekitzelt oder eine plötzliche Bewegung gemacht. So wird eine Erwartungshaltung erzeugt, die das Kind bis zum Schluss des Spruches aufmerksam abwarten und zuhören lässt.

Von Kniereiterspielen können die Kinder oft gar nicht genug bekommen. Sie erleben auf diese Weise Sprache und Bewegung zusammen, bekommen ein Gefühl für ihren Körper und den Sprachrhythmus.

# Gefördert wird:



- der Blickkontakt (als wesentliche Grundlage jeder Kommunikation)
- Zuhören/ Hörmerkspanne
- Konzentration und Ausdauer
- Sprachverständnis
- Sprachgefühl (durch Reime am Ende )
- Körpergefühl
- die Bindung und das Vertrauen

Und natürlich macht es den Kindern meist so viel Spaß, dass man erst nach vielen Durchgängen aufhören darf.

Hoppe, hoppe Reiter, wenn er fällt, dann schreit er. Fällt er in den Graben, finden ihn die Raben. Fällt er in die Hecken, finden ihn die Schnecken, fällt er in den Sumpf, dann macht der Reiter plumps \*\*\*

Wenn die Kinder kleine sind, reiten sie auf Knien geschwind. Wenn sie größer werden, reiten sie auf Pferden. Geht das Pferdchen im Galopp, fällt der Reiter auf den Kopp! Hopp, hopp, hopp, Pferdchen, lauf Galopp. Über Stock und über Steine, aber brich dir nicht die Beine. Hopp, hopp, hopp, Pferdchen, lauf Galopp.



#### Weitere Kniereiterspiele finden sie auch unter:

- <a href="https://www.youtube.com/watch?v=czLUUX52gNw&list=PLKE8xzLVbLuQZWdymlvUIoTOAzaFz">https://www.youtube.com/watch?v=czLUUX52gNw&list=PLKE8xzLVbLuQZWdymlvUIoTOAzaFz</a>

  J6QT
- <a href="https://www.youtube.com/watch?v=1cuVRtWt-">https://www.youtube.com/watch?v=1cuVRtWt-</a>

   ao&list=PLKE8xzLVbLuQZWdymlvUIoTOAzaFzJ6QT&index=3
- <a href="https://www.youtube.com/watch?v=iOixu9FEd9Y&list=PLKE8xzLVbLuQZWdymlvUIoTOAzaFzJ6">https://www.youtube.com/watch?v=iOixu9FEd9Y&list=PLKE8xzLVbLuQZWdymlvUIoTOAzaFzJ6</a>
  QT&index=11

(Diese Verlinkungen führen zu Seiten, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurden!)

# Kniereiterlied der Woche

Oft sind Kniereiterlieder oder Sprüche uralt und schon durch viele Generationen gegangen. Dadurch haben sie inhaltlich nicht immer so viel mit der Lebensrealität der heutigen Kinder zu tun. Welches kleine Kind ist schon einmal auf einem Pferd geritten? Deshalb hier ein Kniereiter mit einem Fortbewegungsmittel, das alle Kinder kennen und schon erlebt haben.



# Mein Auto fährt "tut-tut"

Mein Auto fährt tut-tut, (die Hände des Kindes wie an einem Lenkrad halten und mit

den Knien rhythmisch wippen)

mein Auto fährt tut-tut, (bei "tut-tut" kann man, wie bei einer Hupe auch vorsichtig 2x

auf den Bauch des Kindes drücken)

mein Auto fährt, mein Auto fährt, mein Auto fährt tut-tut.
Erst langsam wie die Schnecke, (ganz langsam wippen)

dann saust es um die Ecke, (wild wippen)

mein Auto fährt, mein Auto fährt, mein Auto fährt tut-tut.



#### Spielanregung:

Bevor man mit dem Lied beginnt, kann man zunächst spielerisch/pantomimisch in das Auto einsteigen:

- die Autotür öffnen
- einsteigen (auf den Schoss setzen)
- den Sicherheitsgurt anlegen (große Handbewegung schräg vor dem Körper von oben nach unten und:"klick")
- Motor anstellen (Schlüssel drehen oder Knopf drücken und "brmmmm")

Am Ende des Liedes kann man dann natürlich auch wieder den Motor ausstellen, abgurten, aussteigen, die Tür schließen.

Anhören und ansehen können Sie sich dieses Kniereiterlied unter:

- <a href="https://www.youtube.com/watch?v=-EUrl6BDaaA">https://www.youtube.com/watch?v=-EUrl6BDaaA</a>
- https://www.youtube.com/watch?v=POXBp7WYXVs, (hier werden auch noch andere Fahrzeuge ins Spiel mit aufgenommen. Es gibt auch noch das Moped, das Fahrrad, den Traktor.....)

(Diese Verlinkungen führen zu Seiten, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurden!)

In dem Lied machen die Fahrzeuge Geräusche ("tut-tut, tschu- tschu, kling-kling…") an denen die Kinder Freude haben, sie nachzusprechen. Sie sind leichter zu bilden als "richtige" Wörter und sind eine gute Vorübung fürs Sprechen und die Mundmotorik.



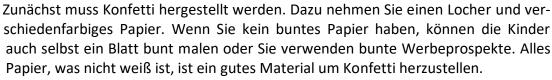
# **Bastelanregung: Konfettibilder**

Man muss kein großer Künstler sein, um ein hübsches Bild aus Kleber und Konfetti zu gestalten.



#### Sie brauchen:

- ein weißes Blatt Papier
- Klebestift, Flüssigkleber oder Kleister
- buntes Papier
- einen Locher
- oder fertiges Konfetti



Das bunte Papier kann jetzt nach Herzenslust gelocht werden. Es werden ja viele kleine Konfettipünktchen gebraucht.

Wenn das Bild einfach bunt werden soll, reicht es, alle verschiedenen Farben nacheinander zu lochen. Wer einzelne Farben gezielt verwenden möchte, sollte nach jeder Farbe den Locher ausleeren und kleine Häufchen mit gelben, blauen oder roten Konfettipünktchen machen.

Wer keinen Locher zu Hause hat, kann auch kleine farbige Schnipsel schneiden oder reißen.

#### Dann kann's losgehen:

Mit dem Kleber werden Motive auf das weiße Papier gemalt. Dann wird das Konfetti darüber gestreut. Überall wo Kleber ist, bleibt das Konfetti kleben. Man kann die Papierpünktchen auch noch mal andrücken. Der Rest kann abgeschüttelt werden.



Allerdings trocknet der Kleber schnell ein und dann kleben die Konfettipunkte nicht mehr überall. Also ist es besser, immer nur einen Teil des Bildes zu bearbeiten und dann neuen Kleber aufzutragen. Vielleicht erst den Stängel der Blume und dann die Blüte.

Viel Spaß beim Ausprobieren!



# Hör- und Sprachförderung im Alltag: Nehmen Sie sich Zeit

Versuchen Sie sich Zeit für Ihr Kind zu nehmen.



#### Beispiel:

Ein Kind kommt aufgeregt in die Küche gelaufen, wo die Mutter gerade Essen kocht. Wenn die Mutter dann den Kochtopf für einen Moment zur Seite schiebt, dann zeigt sie ihrem Kind ihre volle Zuwendung und dass sie sich Zeit nimmt, zuzuhören.

# Greifen Sie Initiativen Ihres Kindes auf und ahmen Sie sie nach

Greifen Sie Initiativen Ihres Kindes auf, kopieren Sie Ihr Kind, da Sie so seine Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Sie geben ihm so auch eine Vorstellung von Nachahmung.

### Beispiele:

Das Kind schlägt auf den Tisch. Sie tun das gleiche.

Ihr Kind klatscht in die Hände, Sie klatschen auch in die Hände.

Das Kind sagt: "äh", Sie sagen auch "äh".

Wenn Sie aufmerksam dem gegenüber sind, was Ihr Kind sagen will, wird es ein Gefühl des Selbstvertrauens entwickeln.

Sie können aber auch etwas weiterführen, was Ihr Kind begonnen hat. Es kann dadurch Fortschritte erzielen.

Das Kind sagt: "äh", Sie sagen: "dädädädädä".

Sie können auch etwas Neues einführen: eine neue Mimik, ein neues Geräusch, neue Laute, z. B. "eijeijeijeijei". So wird Ihr Kind noch länger aufmerksam bleiben und vielleicht versuchen, Sie zu imitieren.

# Ermutigen Sie Ihr Kind "an die Reihe zu kommen"

Damit ein Dialog stattfindet, ist es notwendig, dass jeder Teilnehmer an die Reihe kommt. Falls nicht, handelt es sich nur um einen Monolog.

Sprechen lernen ist wie Schaukeln, wenn man immer unten ist, ist es nicht angenehm, wenn man immer oben ist, auch nicht. Das, was Spaß macht, ist das Wechseln der Rollen.

Aber diese Abwechslung der Sprecher kann zunächst auch eine nonverbale Kommunikation umfassen (Gesten, Mimik, Ton, Zeichen ...). Auch diese nonverbalen Inhalte sollten wahr und ernst genommen werden.

Wecken Sie das Interesse an Spielen wie:

- Nachmachen von Mimik, Gesten, kindlichen Lauten ...
- Suchspiele: "Guckguck da ist der/die ...", "Wo ist die Mama? Da ist die Mama."
- Fingerspiele: "Kommt ein Mäuschen …", "Ich fang dich!"
- Abzählreime: "Da ist der Daumen, ..."
- Kleine Lieder: "Hoppe hoppe Reiter", "Backe backe Kuchen"
- Spiele, die zum Inhalt haben: "meins ... deins ..."
- Spiele, die ein Abwechseln ermöglichen:
  - o Ballspiele
  - o Hände, die man abwechselnd aufeinander klatscht
  - Autos, die man sich zuschiebt
  - Wattebäusche, Seifenblasen sich zupusten

Sie vermitteln Ihrem Kind so, dass es an einem Austausch teilnimmt und vielleicht ermutigen Sie Ihr Kind dazu, selbst mitzumachen, wenn es an der Reihe ist.

Vermeiden Sie Ihr Kind zu dominieren, wenn Sie mit ihm kommunizieren. Achten Sie darauf, dass jeder an die Reihe kommt.

# Ermutigen Sie Ihr Kind zum Austausch

Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie an einer Antwort interessiert sind. Durch Mimik, Gesten und Ihre Körperhaltung können Sie Ihr Kind zur Antwort ermutigen:

- ein Lächeln schenkt dem Kind Vertrauen
- große Augen zeigen dem Kind, dass man etwas von ihm erwartet
- wenn Sie sich mit dem ganzen Körper dem Kind zuwenden, lassen Sie erkennen, dass Sie das Kind meinen.



# Gebärden der Woche

# Teller



Becher



Schüssel



Löffel



Gabel



Messer



#### **Brötchen**



# **Brot**



# **Butter**



Marmelade



Wurst



Käse



**Quelle:** Gebärdenbilder erstellt vom Gebärden-Arbeitskreis der LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen, aus: "Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache", Verlag Karin Kestner, Schauenburg. www.mydrive.ch – (Benutzername: MaxErnst@Gebärden, Passwort: MaxErnstSchule)

**Tipp:** Sie erkennen auf dem Foto nicht, wie die Gebärde ausgeführt wird? Nutzen Sie das kostenlose Wörterbuch im Internet, dort sind die Gebärden als Videos zu finden!

https://www.spreadthesign.com/de.de/search/

# Weitere Informationen: Gebärden – wie fange ich an?

Letzte Woche haben Sie eine Übersicht über verschiedene Sprachsysteme erhalten. Diese Woche möchten wir Ihnen vertiefend einige Hinweise und Ideen für die praktische Umsetzung im Alltag geben. Sie werden sehen – der Erwerb der Gebärdensprache beginnt schon sehr früh.



#### VORSPRACHLICHE KOMMUNIKATION

Kommunikation ist viel mehr als die Verwendung von Lautsprache oder der Gebärdensprache. Wir drücken unsere **Gefühle** mit unserer **Haltung und Mimik** aus, wir können den Babys schon ganz früh ohne Sprache signaliseren: "Ich bin für dich da!". Das Baby lernt **Blickkontakt** zu halten. Blickkontakt ist eine wichtige Grundlage für gemeinsame Kommunikationserfahrungen, aber auch für den Erwerb der Gebärdensprache.

**Tipp**: Suchen Sie den Blickkontakt zu Ihrem Kind. Ganz automatisch spiegeln Sie das Verhalten Ihres Kindes – fängt es an zu lächeln, lachen Sie mit. Probiert es Bewegungen mit den Händen aus, spiegeln Sie diese oft, ohne darüber groß nachzudenken.

Zur vorsprachlichen Kommunikation zählt vor allem der **mimische Ausdruck**, **Gesten** und **Laute** (Vokalisationen). Bevor die ersten Wörter gesprochen oder gebärdet werden, nutzen die Kinder sogenannte **vorsprachliche Gesten**: natürliche Gesten mit denen sie sich ausdrücken und kommunizieren. Das "auf-etwas-Zeigen", also die Zeigegeste oder **natürliche Gesten** wie das "Erreichen-Wollen" oder das "Handheben" wird schnell verstanden. Das Kind lernt sich und seine Bedürfnisse mitzuteilen.

**Tipp**: Vertrauen Sie auf Ihr intuitives/natürliches Elternverhalten. Sie passen Ihr nonverbales Verhalten automatisch Ihrem Kind an: Ihre Mimik, Ihre Gestik und Ihre Körperhaltung verändern sich, je nachdem welche Signale Sie von Ihrem Kind erhalten.

#### DIE ERSTEN GEBÄRDEN

Mit ungefähr einem Jahr sprechen Kinder ihre ersten Wörter. Dasselbe gilt für die Gebärdensprache. Der Alltag bietet viele Sprachanlässe, Sie müssen keine zusätzlichen "Lernstunden" initiieren!

**Tipp**: Nutzen Sie alltägliche Situationen für einen Gebärdenspracherwerb. Bei gemeinsamen Mahlzeiten kann das Müsli, die Butter, der Käse, der Teller, das Messer etc. regelmäßig mit Gebärden begleitet werden. Nach einiger Zeit werden Sie beobachten, dass Ihr Kind Ihre Gebärden übernimmt. Spaziergänge (Tiere, Autos, Flugzeug...) bieten sich als alltägliche Wortfelder ebenfalls an. Auch alltägliche Haushaltstätigkeiten wie das Ausräumen der Spülmaschine können gebärdensprachlich begleitet werden.

In unseren Newslettern finden Sie in der Rubrik "Gebärden der Woche" als Anregung regelmäßig eine Sammlung von thematisch zusammenhängenden Gebärden, die Sie bei der Auswahl unterstützen sollen.

### GEMEINSAM GEBÄRDENSPRACHE LERNEN

Die Gebärdensprache wird wie jede andere Sprache auch gelernt. Ihr Kind hat Ihnen gegenüber einen großen Vorteil. Während Sie die Gebärdensprache als **Fremdsprache** lernen, ist Ihr Kind auf Lernen eingestellt – es kann die DGS (Deutsche Gebärdensprache) als ganz **natürliche Sprache** lernen. Sie haben allerdings den Vorteil, dass Sie bereits den grammatischen Aufbau einer Sprache kennen und dieses Wissen für eine weitere Sprache nutzen können.

**Tipp**: Fangen Sie einfach an! Haben Sie Spaß! Nehmen Sie sich Zeit für viele Wiederholungen der Gebärden.

Sie haben die Möglichkeit gemeinsam eine Sprachgrundlage zu legen und den kindlichen Alltag mit Gebärden zu meistern. **Routinen** werden Ihnen auf diesem Weg helfen.

**Tipp**: Nutzen Sie Routinen und Rituale im Alltag. Fangen Sie **mit Ihren Ritualen** an. Gibt es einen Tischspruch, der sich eignet? Welches Lied singen Sie regelmäßig mit Ihrem Kind? Suchen Sie sich einzelne Gebärden zu den "Schlüsselwörtern" heraus. Suchen Sie sich einzelne Gebärden für die Strukturierung im Tagesablauf aus: Gebärden für immer wiederkehrende Aktivitäten (z.B. spielen, aufräumen, frühstücken, anziehen, in den Kindergarten fahren …).

# GEBÄRDENSPRACHE ALS ZWEITSPRACHE – Wird die Lautsprachentwicklung beeinflusst?

Lange Zeit wurde angenommen, dass das Erlernen der Gebärdensprache dazu führt, dass der Erwerb einer gesprochene Sprache verhindert wird. Dieses ist nicht der Fall – im Gegenteil: Kinder können ohne Probleme zweisprachig aufwachsen. Haben sie in einer Sprache gelernt, dass Sprache strukturell aus Wörtern, Sätzen und einer Grammatik aufgebaut ist, können Sie von diesem Wissen in einer weiteren Sprache profitieren. Besonders Kinder mit einer Hörbeeinträchtigung können durch die Gebärdensprache auch in akustisch schwierigen Situationen Sprache als Kommunikationsmittel erfahren und die für den Spracherwerb typischen Prozesse in Gang setzen. Davon wiederum profitiert der Lautspracherwerb.

**Tipp**: Unterstützen Sie Ihre Lautsprache mit Gebärden im Alltag ("LUG"-Lautsprachunterstützende Gebärden). So hat Ihr Kind zwei Möglichkeiten Sprache zu verstehen und sich sprachlich auszudrücken.

# "Ich verstehe mein Kind nicht" – oder: "Mein Kind versteht mich nicht"

Für die weitere Entwicklung des Kindes ist es wichtig, dass es die Erfahrung macht zu verstehen und verstanden zu werden. Wenn Sprachbarrieren vorhanden sind und dieses nicht gelingt, kann es zu Frustrationen bis hin zu aggressiven Verhalten führen. Das wichtigste Ziel sollte sein, dass Ihr Kind so früh wie möglich Sprache als "sinnstiftendes Werkzeug" erlebt – sich also der Umwelt mitteilen kann.

**Tipp**: Geben Sie Ihrem Kind Zeit die Gebärden zu produzieren. Einige Kinder imitieren die Gebärden sofort, andere brauchen viel Zeit und schauen sich zunächst interessiert an, was Sie mit Ihren Händen anbieten. Nach einiger Zeit (es können auch Monate vergehen...) werden Sie merken, wie die Gebärden von den Kindern aufgenommen werden. Das "Sprechwerkzeug", also die Hände müssen sich an die neuen Gebärden gewöhnen.

Ein weiterer Vorteil der Gebärden liegt darin, dass Kommunikation in freiwilligen oder unfreiwilligen Hörpausen weiterhin stattfinden kann. Vor dem Schlafengehen wird die Hörtechnik abgelegt und Kommunikation über die Lautsprache erschwert. Sollte ein Hörgerät oder ein Cochlea Implantat ausfallen, ist Ihr Kind dennoch nicht von Kommunikation abgeschnitten. Wenn Sie regelmäßig mit Ihrem Kind schwimmen gehen, werden Sie den Vorteil von Gestik, Mimik und Körpersprache, vielleicht aber auch Gebärden bereits erfahren haben. Im Straßenverkehr reagiert Ihr Kind eventuell aufgrund der lauten Umgebung verzögert. Auch hier kann es hilfreich sein, visuell zu kommunizieren. Vor allem hat Ihr Kind eine Möglichkeit sich weiterhin mitzuteilen.

**Tipp**: Visuelle Kommunikation kann auch über Fotos oder Symbole unterstützt werden. Zeigen Sie Ihrem Kind ein Foto oder ein Symbol und zeigen Sie Ihrem Kind die Gebärde.

#### ZUSAMMENFASSUNG: Wo kann ich Gebärden nachschlagen?

- Die **SIGNbox** umfasst 2x 224 Karten (8 x 12 cm), jeweils mit einer Gebärdenzeichnung, dem passenden Symbol sowie dem Schriftbild. <a href="https://www.kestner.de/shop/pi1/pd68.html">https://www.kestner.de/shop/pi1/pd68.html</a>
- Ein computerbasiertes Lernprogramm für Kinder ab 3 Jahren zum Erlernen der Deutschen Gebärdensprache: Karin Kestner: **Tommys Gebärdenwelt** 1-3. CD + Buch. Schauenburg.
- Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache. Der erste umfassende Gebrauchswortschatz in DGS als elektronisches Wörterbuch. 19.000 Begriffe in Schrift und Video von A wie Aachen bis Z wie Zypresse. Verlag Karin Kestner
- **Spreadthesign** ein kostenloses Wörterbuch im Internet, dort sind die Gebärden als kurze Videos zu finden! <a href="https://www.spreadthesign.com/de.de/search/">https://www.spreadthesign.com/de.de/search/</a>
- Im Internet entstehen immer mehr Seiten, die das Gebärdenlernen unterstützen <a href="https://gebaerdenlernen.de/index.php">https://gebaerdenlernen.de/index.php</a>, <a href="https://gebaerdenlernen.de/index.php">http://gebaerdenlernen.de/index.php</a>, <a href="https://gebaerdenlernen.de/index.php">https://gebaerdenlernen.de/index.php</a>, <a href=

!!! Tipp: Die Kosten für eines der Materialien werden in der Regel als Hilfsmittel von der Krankenkasse übernommen. Wir unterstützen Sie bei Bedarf gerne. Auf der Homepage von Karin Kestner erhalten Sie Hinweise, wie Sie am besten vorgehen und welche Unterlagen Sie benötigen: https://www.kestner.de/n/verschiedenes/presse/2008/sozialgerichtsurteil-tommy.htm

#### AUSBLICK: Wie geht es weiter?

Sie haben gemeinsam mit Ihrem Kind schon Grundbegriffe der Gebärdensprache gelernt?

- Schauen Sie sich doch Kinderbücher in Gebärdensprache an: <a href="http://kinderbuecher.gmu.de/">http://kinderbuecher.gmu.de/</a>
   <a href="https://www.dgs-kids.de/">https://www.dgs-kids.de/</a>
- Kindernachrichten werden wöchentlich in die Deutsche Gebärdensprache übersetzt:
- <a href="https://www.ndr.de/nachrichten/info/sendungen/mikado/Kindernachrichten-in-Gebaerdensprache,nachricht119.html">https://www.ndr.de/nachrichten/info/sendungen/mikado/Kindernachrichten-in-Gebaerdensprache,nachricht119.html</a>
- Die Erwachsenen haben die Möglichkeit samstagmorgens den Fernseher anzuschalten und die wöchentliche Sendung "Sehen statt Hören" zu verfolgen (oder in der Mediathek nachzuschauen): <a href="https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/sehen-statt-hoeren/index.html">https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/sehen-statt-hoeren/index.html</a>

(Diese Verlinkungen führen zu Seiten, die nicht vom LBZH veröffentlicht wurden!)

Achtung: Diese Sammlung erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit, sondern soll Ihnen lediglich einige Anregungen geben, wie Ihr Start in die Gebärdensprache gelingen kann.

Und nächste Woche geht es weiter!

Quelle der Bilder: METACOM Symbole © Annette Kitzinger